



SERVETTE FC

1890

www.super-servette.ch

1993/94 - Mit Hattrick zum 16. Meistertitel!

Die Transferzeit verlief für Genfer Verhältnisse ausgesprochen ruhig. Einziger nennenswerter Abgang: Marco Schällibaum. Präsident Weiller und Trainer Ilja Petkovic bastelt nicht an der Basis des letztjährigen Teams. Die Neuen Michel Sauthier und Regis Rothenbühler sind eher stille Arbeiter und passen in sein Konzept. Für ganz nach vorne fehlt aber weiterhin die Konstanz. Ein glückliches 2:2 in der Nachspielzeit gegen Aufsteiger Kriens, sowie happige Niederlagen gegen Xamax, GC und Sion reichen am Ende der Quali für Rang 4. „Sonny“ Anderson Da Silva schießt 11 Tore und kann nicht mehr gehalten werden. Er wechselt in der Winterpause zu Olympique Marseille, später zu Olympique Lyon und dem FC Barcelona. Ein Mittelstürmer der Spezialklasse!

Die Idealaufstellung: Pascolo, Djurovski, Schepull, Sauthier, Rothenbühler (Duchosal), Aeby, Ohrel, Renato Canil, Sinval, Anderson Da Silva, Neuville

Auf die Rückrunde erzwingt Marco Grassi von FCZ Präsident Sven Hotz die Freigabe um zu den Grenats zu wechseln. Kann er Anderson Da Silva ersetzen? Ausserdem kommt der Schwede Hakan Mild. Oliver Neuville macht neben Grassi einen weiteren Entwicklungssprung. Zwei gegensätzliche Spieler aus dem Tessin welche sich schnell gefunden haben. Renato Canil, in der Vorrunde noch zweitbesten Torschütze im Team, vermisst seinen Brasilianischen Partner und gerät etwas ins Abseits. Im Gegensatz zu anderen Jahren traute man Servette vor der Finalrunde den Titel nicht zu. Man rechnete ganz einfach nicht damit. Aber die Grenats wuchsen schnell zu einem harmonisierenden Team zusammen, das es erst zu schlagen gab! Pascolo holt das Selbstvertrauen in der Nati. Aeby wird neu als Stopper eingesetzt. Die ganze Verteidigung hält. Etwas Neues bei Servette! Hakan Mild ist im Mittelfeld ein riesen Läufer und eine tolle Ergänzung zu den Künstlern vor ihm. Sauthier und Ohrel machen die Räume zu. Die vielleicht grösste Überraschung (neben Neuville) ist der bis anhin wohl etwas unterschätzte Samuel Margarini. Ein Reisser! Drei Tessiner und Sinval sorgen für die Tore! Vor dem finalen Fernduell lagen GC und Servette punktegleich an der Spitze – die Zürcher mit dem Bonus des Qualifikationssiegers im Vorteil. Doch die Hoppers kamen beim Titelverteidiger Aarau nicht über ein 1:1 hinaus. Servette aber gewinnt gegen YB magistral mit 4:1. Oliver Neuville ist mit seinem Hattrick der Matchwinner und schießt Servette zum 16. Meistertitel! Das war doch eher überraschend. Die besten Torschützen waren Neuville (16 Tore), Grassi (9 Tore für Servette), Sinval (7 Tore und 10 Assists!).

Die Stammelf: Pascolo, Djurovski, Schepull, Aeby, Sauthier, Ohrel, Mild, Margarini, Sinval, Grassi, Neuville

Die Genfer Öffentlichkeit gôutiert mit einem Durchschnitt von 5010 Zuschauern die Leistung der Grenats über die ganze Saison nur wenig. Im Cup verliert Servette in Chiasso das 1/8-Finale mit 2:1.

Trotz sportlichem Erfolg sickern wieder Gerüchte von finanziellen Problemen durch. Die Bilanz wird undurchsichtig geführt. Weiller übernimmt die finanziellen Löcher.



Jean-Michel Auby und Zinedine Zidane

Die Resulate im UEFA-Cup:

Saison 1993-94	Crusaders Belf.	Servette FC	0-0
	Servette FC	Crusaders Belf.	4-0
	Bordeaux	Servette FC	2-1
	Servette FC	Bordeaux	0-1